Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

, 202.

dij hitz. Cöeterum multa vana, et Superſtitiosa deprehendi. Quantum ex indice praefixo colligitur, ultima quinque folia deſunt.

Cod: XCI.

1.
7.1.

Chartac: 12. Saec: 14.
membr.

Liber de ortu, et vita B: V: M: et infantia J: Xti carmine rhythm: germ:

Liber de ortu, et vita B. V. Mariae, et de infantia Jeſu Christi carmine rhythmico, idiomate teutonico. Titulo caret, cujus loco praefationem apponere haud alienum eſſe duco; incipit:

Maria mueter chuneginne,
Al der Werlde loserrine,
verleihe mier vrowe der ſinne,
Daz ich ditz pueichleins beginne.
Da ich dich möge lowen inne,
Davon ich dein gnade gewinne,
vnd iheſus deines ſunes minne,
Dez hilf mier weise maisterinne.
Ich wil schreiben rainen maget*
alles, daz dev Schrift vns saget
von deiner grozzen heilichkeit,
vnd deines leiwes rainicheit.
Swaz ich gehört han vnd geleſen
von dir, ſiwo ich pin geweſen
Daz wil ich alle der werlel chunden,
Daz dv vrowe von meinen ſunden
genedichleichen helfeſt mier,
wand aller mein trost leit an dier.

* reine Magd

Rainev maria nu bit ich dich,
Daz dv gerůcheſt leren mich,
Daz ich ditz puech vol pringen mvezze,
Dez hilf rainev maget ſvezze.
Ein puech habent di deutschen herren,
Daz wart in gesant von verren.
Da ab wart geschriben ditz.
got geb allen den ſelden vnd witz,
Di ez horen oder leſen.
auch mvezze ſelich weſen
Fridereich der ſchreiwer,
got helf im von ſeiner ſwer!
Ewichleich in ſeinem reich.
Nu ſprechet amen allegeleich.

Haec præfatio a nullo adhuc, quotquot ſcio, librorum cenſore notata eſt; cogs majoris videtur momenti, quod Fridericus quidam deſignetur author horum verſuum, quod hucusque omnes latuit, ac imposterum ſtudium detegendi authoris multum juvabit. Narrationem ſuam inchoat Poeta:

„Daz ioachim auz dem tempel wart getriben.“

Vns lert daz puech der alten e.
Daz in dem lande ze galile,
In einer ſtat der waz genant
Nazaret, vnd wolbechant.
waz ein reicher man geſezzen
ze aller tugent wol vermezzen.
Er waz gehaizzen Joachim,
Nach gotes dinſt ſtunt alle ſein ſinde

Et ita prosequitur ortum, nativitatem, gesta Ss: Mariae et Josephi, nativitatem quoque infantiam, gesta, passionem mortem, resurrectionem Ss: Jesu Christi; vitam Mariae post mortem filii, conversationem cum Apostolis, eorumque discipulis; ejus in coelum assumtionem; et quomodo fuerit a novem angelorum choris, a parentibus, sponso, Joanne Baptista, a Patre, Filio, & Spiritu Sancto salutata, et suscepta. Finem fabulis imponit: "Von den drein hochtzeiten an den brehentag;" ita vocat oblationem munerum a magis datorum; baptismum Joannis Xto Jesu collatum, et nuptias Cananaeas. Inter alia fabulosa exhibet litteras S: Ignatii Martyris ad B. V: Mariam, et hujus responsum, quas, etsi prosa latina saepius inter apocrypha S: Ignatii scriptargjecta prodierunt (a) metro tamen teutonico vel typis editas, vel manuscriptas nullibi deprehendi; cumque ab iis multum differant, dignas censeo, quae lectorum oculis exhibeantur. Titulus capitis est:

"Von der potschaft di ignatius sand
marie en pot."

Epistola S. Ignatii M: ad B. V: M:

Der rain gotes gebererinne,
vnd der christenhait beginnerinne,
Der Sczzen mueter vnd magat,
von der ysaias sagt,
Entpevt der ingnacius
Sein gebet, vnd spricht alsus:

(a) ΜΙΚΡΟΠΡΕΣβυτικον. Basil: 1550. Fabric: Cod. Apocryph: N: T: T. I. p: 841. Coteleri Patr: Apost. edit: Jo: Clerici T: 2. p: 122

Maria vrowe tugentleich,
Erwelter plvem von himelreich,
Jch vnd ander mein genozzen
Horen oft vnd dirch* von grozzen
Wander vnd zaicken ſagen
Von deinen ſun, den du hoſtgetragen,
Magt weſend in deinem leib rain,
Mueter an mannes gemain.
Daz vnser hertze bechumbert ist
von den dingen, di dein chint ieſus chriſt
vnt du ſelb hast begangen,
Da von vns wunder hat bevangen.
Auch So hat man vrowe mier
Solich ding geſagt von dier.
Sie dunchent mich so taugenleich,
vnd in got So haimleich.
Daz ich geren zu dir chem,
von deinem heiligen mvnd vernem,
Da di warhait an wer,
Moicht daz geweſen an dein ſver.
Levt genueg ich bei mier han,
Raine weip, vnd guet man,
Di dich alle geren ſehen.
Moicht daz an dein ſver geschehen,
Daz ſi von deinen ſvezzen worten
gepezzert vnd getrost wuerden,
vnd daz si auch nemen Aeteichait
von dier an ier christenhait,
wan alain di dir chunt sint
alle di tavgen, di dein chint
Mit dier vnd mit got gemain
Hat, di warhait waist du vrowe allain.

* Hoc vocabulum: dirch, prout in Ms: legitur, me omnino latet.
legitur diech i.e. saepe
= häufig

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

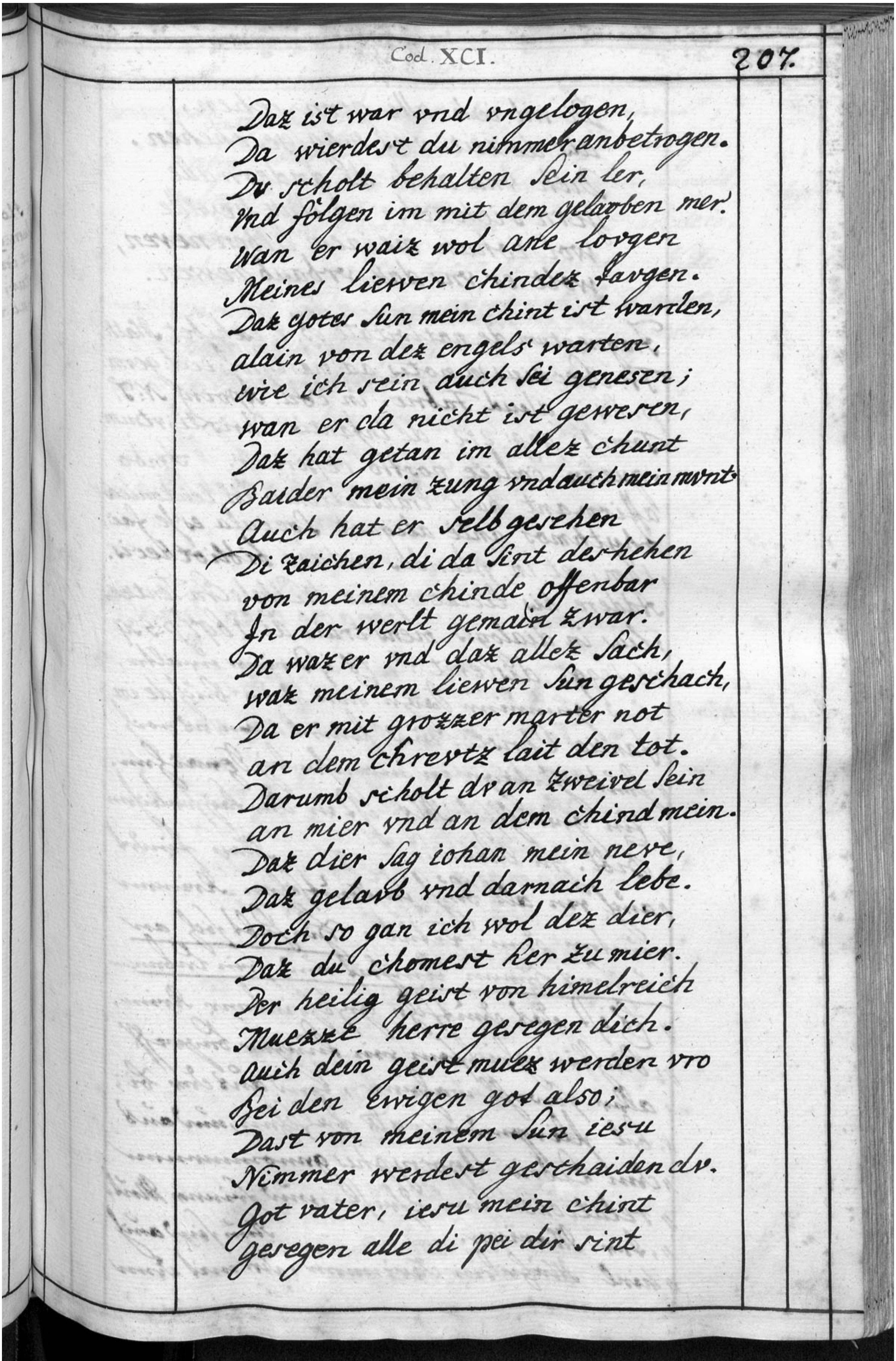
, 206.

Darum wolt wier vrowe zv dier varn,
Di warhait alle von dier ervaren.
Sand Jacob auch bei dier iſt,
Der deinem ſun iesum chriſt
Jſt geleichſam er ſein brveder,
Sei von vater vnd von mueter,
wier wolten auch den gern ſechen,
Mocht daz mit deiner gunſt geſchehen.
Mach daz mit deinem willen ſein;
Dez ſent vns vrowe ein prievelein.
Schul wir chomen oder beleiwen,
Dez pit wier einen prief dich ſchreiben.

Daz maria ſand ignacio ieren prief.

Epistola B.V. M.
ad Jgnatium M.

Do maria den prief las,
Vnd vernam waz an dem was,
wider einen prief zehant ſant,
Den ſchraip ſi mit ier hant.
An dem prief ſtunt diſer ret,
Der maria geſchriwen het:
Di arm gotes dienerriñe
Maria ieſus iungerinne.
Hail ich enpeut ingnacio,
vnd mit ier grvez; der spricht also:
Allez daz dv von iohanne
Haſt gehort, dem rainen manne,
von mier, vnd meinem chint ſagen,
Den ich mueter han getragen,
Daz ſcholt dv fver ein warhait hawen,
vnd ſcholt recht daran gelavwen.
wan was iohan hat geſaget dier
von meinen ſun vnd auch von mier



Daz ist war vnd vngelogen,
Da wierdest du nimmer anbetrogen.
Dv scholt behalten ſein ler,
vnd fölgen im mit dem gelavben mer.
wan er waiz wol ane lovgen
Meines liewen chindez tavgen.
Daz gotes ſun mein chint ist warden,
alain von dez engels' warten,
wie ich sein auch ſei genesen;
wan er da nicht ist gewesen,
Daz hat getan im allez chunt
Baider mein zung vnd auch mein mvnt.
Auch hat er selb gesehen
Di zaichen, di da ſint derhehen
von meinem chinde offenbar
In der werlt gemain zwar.
Da waz er vnd daz allez ſach,
waz meinem liewen ſun geschach,
Da er mit grozzer marter not
an dem chrevtz lait den tot.
Darumb scholt dv an zweivel ſein
an mier vnd an dem chind mein.
Daz dier ſag iohan mein neve,
Daz gelavb vnd darnaich lebe.
Doch so gan ich wol dez dier,
Daz du chomest her zu mier.
Der heilig geist von himelreich
Muezze herre gesegen dich.
auch dein geist muez werden vro
Bei den Ewigen got also;
Dast von meinem ſun iesu
Nimmer werdest geschaiden dv.
Got vater, iesu mein chint
gesegen alle di pei dir sint

Di wil ich alle gern ſehen,
als di zeit vns mag geſchehen.
Dich vnd auch di andernalle
gern ſich ich, ob daz gevalle
wol iohan meinem lieben neven,
wolt er vns daz vrbaub gewen.

Fragmentum de nativitate B. V. exhibet Math. Fr. Beckius in notis ad martyrol: eccl: germ: p: 64; aliud Fabric: in cod: Apocry: N. T. Tom: I. pag: 212. de infantia Christi; vtrumque in codice nostro reperitur. Ambo affirmant hanc translationem in teutonicas rhythmos ante aliquot ſaecula eſſe factam, et in pluribus extare bibliothecis. Addere his liceat, quae Wilhel: Ern: Tentzelius in dialogis menstruis aõ 1697. p: 539 et ſeqq: diſſerit: " Es iſt eine uralte,
,, und gemeine Sage von dem Buch de in-
,, fantia Christi, und findet man es noch
,, heute zu tage in mancherley Sprachen.
,, Ein griechiſch Ms: iſt in der kayſerlichen
,, Bibl. zu Wien. — — — Man findet
,, auch ein alt Buch in deutſchen Reimen
,, unter dem Titul: Hie habt ſich an
,, unſers Herren Kindheit und ſein Leben.
,, Es iſt das deutſche geſchriebene Reim-
,, Büchlein gleichſam ein kurzer Begriff
,, aller ſowohl wahren, und aus der Bi-
,, bel fließenden, als falſchen, und aus
,, den Libris Apocryphis genommenen
,, relationen von Chriſto, und ſeiner Mut-
,, ter Marien. — — — Nun ſind auch
,, viel Mährlein darinnen, die mit dem

„Evangelio infantiae übereinkommen,
„aber was er dieſem kurz zuſammen ge-
„faßt, haben die deutſchen Reimer weit
„häufiger paraphraſiert." Haec de codice etiam nostro dicta accipias. Vide insuper Fabric: Cod: apocryph. N: T: part: 3. pag: 399 seqq: & quae habet Lambacher in Bibl: Vindob: civ: p: 25.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1758

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/5781